

Lieder im Elsental



Von Neujahr bis Johanni

Bd 1

Farmlieder	
Aufstehn, aufeinander zugehn	5
Ich lieb das Elsental	3
Lustig ist das Farmerleben	4
Morgenlieder	
Es tagt der Sonne Morgenstrahl	7
Jeden Morgen geht die Sonne auf	7
Wenn die Sonne ihre Strahlen	6
Winterzeit bis Fasching	
ABC die Katze	11
Das alte ist vergangen	8
Der kleine Maluwurf	8
Die Geige, sie singet, Musikant	12
Hei lustig ihr Kinder	12
Quodlibet	12
Zwei kleine Wölfe gehen nachts im Dunklen	10
Frühlings bis Johanni	
Alle Vögel sind schon da	13
Es tönen die Lieder	16
Geh aus mein Herz	15
Grüß Gott Du schöner Maien	14
Hört es klagt die Flöte wieder	16
Singt ein Vogel	13
Tiritomba	14

Ich lieb das Elsental

Kinder singen, Vogelstimmen, Bienen Summen, Hummeln brummeln. :|

Ich lieb den Frühling, ich lieb das Elsental,
Jetzt blühn die Bäume, ist das nicht wunderbar
lasst uns jetzt Reiten gehen – ja das ist so schön!

Refrain: C a d G7

Pferde misten, Schafe weiden und für Hasen Futter schneiden
Kinder singen, Vogelstimmen, Bienen summen, Hummeln brummeln.

Ich lieb den Sommer, ich lieb das Elsental,
Hier gibt es Tiere, die sind zum Lieben da,
Pferde, Schafe, Hühner und Hasen und ein Hund.

Refrain: C a d G7

Kleine Trolle, flinke Nixen, Feenwesen sehn wir flitzen,
Pferde misten, Schafe weiden und für Hasen Futter schneiden
Kinder singen, Vogelstimmen, Bienen summen, Hummeln brummeln.

Ich lieb die Herbstzeit, ich lieb das Elsental,
Auch wenn es regnet, sind viele Kinder da,
Wechselkleider, Schlamm am Schuh, so ist halt die Natur!

Refrain:

Matschen, patschen, Regen Segen, kräftig mit dem Besen fegen,
Kleine Trolle, flinke Nixen, Feenwesen sehn wir flitzen,
Pferde misten, Schafe weiden und für Hasen Futter schneiden
Kinder singen, Vogelstimmen, Bienen Summen, Hummeln brummeln. :|

Ich lieb den Winter, ich lieb das Elsental, **C a d G7**
fehlen auch Blumen und Bäume stehen kahl,
jetzt wärmt das Feuer uns, es leuchtet heut so schön,

Refrain: C a d G7

Advent mit einem Lichtermeer, das Krippenspiel, das freut uns sehr.
Pfützen hüpfen, matschen, patschen, sorglos mit den nassen Latschen
Kleine Trolle, flinke Nixen, Feenwesen sehn wir flitzen,
Pferde misten, Schafe weiden und für Hasen Futter schneiden
Kinder singen, Vogelstimmen, Bienen Summen, Hummeln brummeln.

FARMLIEDER

Lustig ist das Farmerleben, faria, faria ho

C G C
Lustig ist das Farmerleben, faria, faria ho,
C G C
Denn jeder will dort sein Bestes geben, faria, faria ho.
F C
II: Wir misten die Tiere, begrüßen uns all,
G C
Am Tanzplatz oder im großen Saal,
G C G C
Faria faria, faria, faria faria, faria ho. :||

Wenn wir klettern im Hang am Bach, faria, faria ho, c G c
Da geben wir auf manches acht, Faria, faria ho, c G c
Il:Wir rangeln nicht und stell'n kein Bein f c
Im Hang soll jeder doch sicher sein
Faria faria, faria, faria faria, faria ho. :Il

Ein Lager entstand bei Tageslicht, faria, faria ho, c G c
Wer hat's gebaut? Heut weiß man's nicht, faria, faria ho, c G c
Il:Ja, freu dich dran, zerstör nichts dort F c
Spiel freudig an dem schönen Ort. G c
Faria faria, faria, faria faria, faria ho. :Il G c G c

Lustig ist das Farmer Leben, faria, faria ho, c G c
 Hier darf ich Tieren das Futter geben, faria, faria,ho c G c
 :|| Wir setzten uns hin, ja dann kommen sie all, f c
 Wir jagen sie nicht, denn das ist ja ne Qual G c
 Faria faria, faria, faria faria, faria ho. :|| G c G c

Ein Feuer brennt am Feuerplatz, faria, faria ho c G c

Auch hier gibt's Regel, habt alle acht, faria faria, faria, ho c G c

II: Was brennt und glüht an einem Stock, F c

das bleibt an diesem sicheren Ort. G c

Faria faria, faria, faria faria, faria ho. :II G c G c

Der Tag war lang, die Farm ist aus, faria, faria ho c G c

Gefüttert die Tiere, gefegt ums Haus, faria, faria ho c G c

I: Ja, lustig war's auf der Jugendfarm F c

Wo wir uns halten am Feuer warm. G c

Faria faria, faria, faria faria, faria ho. :II G c G c

Aufstehn, aufeinander zugehn

Refrain: Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn

Voneinander lernen miteinander umzugehn

Aufstehn, aufeinander zugehn

Und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehn

1. F G F G a e G
Jeder hat was einzubringen, diese Vielfalt – Wunderbar
F G a e F G G7
Neue Lieder wollen wir singen neue Texte lang und klar.

Refrain: Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn

2. F G F G a e G
Diese Welt ist uns gegeben, Wir sind alle Gäste hier
F G a e F
Wenn wir nicht zusammen leben, kann die Menschheit nur
G G7
verlier'n.

Refrain: Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn

MORGENLIEDER

Wenn die Sonne ihre Strahlen

^C Wenn die Sonne ihre Strahlen morgens durch das Fenster schießt,

^C dass sie deine Nase kitzelt, bis Du halb im Schlaf noch niest,

^C Hat sie eine lange Reise stets schon hinter sich gebracht,

^G die beginnt, wenn Du noch schlummerst, fern im Osten und bei Nacht.
^{F C G C}

La la la la.....

^C Liegst Du noch in schönsten Träumen, geht die Sonne langsam auf.
^{G C}

Über Asien und Australien nimmt sie immer ihren Lauf.

^{C C7 F d G} Länder, die im Osten liegen hat sie alle schon gesehen und kann endlich
^{a d G C} dann zum Frühstück hier bei uns im Himmel stehn. La la la la.....

^C Übern Tag, da zieht sie westwärts, wird dort abends untergeht.
^{G C}

Du gehst in dein Bett zum Schlafen und kannst sie nicht mehr sehn.

^{C C7 F d} Doch sie scheint jetzt ganz woanders, in New York, dann in Shanghai und
^{G a d G C}

kommt , wenn der Kreis vollendet, bei uns wieder vorbei. La la la la.....



Es tagt der Sonne Morgenstrahl D A G

1. Es tagt, der Sonne Morgenstrahl weckt alle Kreatur.
Der Vögel froher Frühchoral begrüßt des Lichtes Spur.
Es singt und jubelt überall. Erwacht sind Wald und Flur!
2. Wem nicht geschenkt ein Stimmelein, zu singen froh und frei,
mischt doch darum sein Lob darein mit Gaben mancherlei
und stimmt auf seine Art mit ein, wie schön der Morgen sei.
3. Zuletzt erschwingt sich flammengleich mit Stimmen laut und leis
aus Wald und Feld, aus Bach und Teich, aus aller Schöpfung Kreis
ein Morgenchor, an Freude reich, zu Gottes Lob und Preis.

Jeden Morgen geht die Sonne auf 3. KAPO

C / D F/G C/ D C/D
Jeden Morgen geht die Sonne auf
C D G/A
in der Wälder wundersamer Runde.
C / D F/G G/A C/D
Und die schöne, lichte Schöpferstu/nde,
F /G C D F/G G/A C D
jeden Morgen nimmt sie ihren Lauf.

C / D F/G C/ D C/D
Jeden Morgen tönt der Vögel Sang durch die Gärten,
C D G/A
Wiesen und den Wald,
C / D F/G G/A C/D
Amsel, Finken, Meisen, ja sie singen,
F /G C D F/G G/A C/D
denn der neue Tag, er nahet bald.

WINTERZEIT BIS FASCHING

Das alte ist vergangen

Das alte ist vergangen, das neue angefangen. **A D G e A**

Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr! **A D**

Das alte laßt uns schließen, das neue freundlich grüßen. **A D G e A**

Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr! **A D**

Frisch auf zu neuen Taten, hilf Gott, daß sie geraten. **A D G e A**

Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr **A D**

Der kleine Maulwurf auf die Melodie: „Eine Insel mit zwei Berge

Mit D beginnen KAPO 2 oder 3

G/D D/A G/D

D/A

In den Gärten und den Wiesen haust der lichtscheue Gesell,

D/A

G/D

ein nimmermüder Tunnelgräber, blind, mit samtig weichem Fell.

G/D D/A G/D

D/A

Da er unter Tage baggert, kriegt man ihn nicht zu Gesicht,

D/A

G/D

D/A

G/D

Ja es lieben ihn die Kinder doch, der Gärtner eher nicht.

G/D a/e

a/e

G/D

Er ist ein Wunder, ist so klein, buddelt Tunnels ganz allein,

G/D

D/A

G/D

G/D

doch der Mensch ihn niemals hört, obwohl die Wiese ist zerstört.

G/D a/e

a/e

G/D

Er ist ein Wunder, ist so klein,, seine Füßchen rosig fein

G/D

D/A

G/D

D/A

G/D

werfen große Erdenhügel in die Wie- se hinein.

G/D D/A G/D D/A
 Nicht die Jagd auf Regenwürmer legt der Gärtner ihm zur Last,
 D/A G/D
 nein, ach viele Erdenhügel machen Spitzmaul oft verhasst.

G/D D/A
 Ja mit Rauch, Petroleumlappen jagt man ihn aus dem Revier,
 D/A G/D D/A G/D
 soll er doch bei Nachbarn wühlen, nichts für ungut doch nicht hier.

G/D a/e G/D
 Doch wenn jedermann so dächt, wohin könnt er denn dann noch gehn?
 G/D D/A G/D
 Wie wär"s den Fall zu überdenken und die Sache anders sehn?

G/D a/e a/e G/D
 Wer sagt', dass die braunen Hügel für uns denn von Nachteil sein,
 G/D D/A G/D D/A G/D
 Sind sie weniger natürlich, als das Raseneinerlei.

G/D D/A G/D D/A
 Wer's par-- tout nicht lassen kann, jeden Hubbel er gleich stutzt
 D/A G/D
 Kann sich freu'n, wenn er getrost den Berg als Blumenerde nutzt.

G/D G/D D/A
 Ich hieß den Wühler gern willkommen, könnt sein' Hügel ihm verzeihn,
 D/A G/D D/A G/D
 Würd am lockren Bodenleben und der Erde mich erfreuen.

G/D a/e G/D
 Er ist ein Wunder, ist so klein, buddelt Tunnels ganz allein,
 G/D D/A G/D D/A G/D
 Legt die Gänge kreuz und quer, ach wir lieben Dich so sehr.

Lalalalala.....

Zwei kleine Wölfe gehen nachts im Dunklen

In einer Winternacht streiften zwei kleine Wölfe durch unser Elsental. Es war schrecklich dunkel aber trotz der Mühen war eine magische Nacht. Die beiden Esel, Janosch und Flora hatten die Wölfe entdeckt. So ein Abenteuer wollten sie auch einmal erleben! Heute sollte eine ganz besondere Nacht werden und alle Farmtiere sollten daran teilhaben dürfen. Das war der Eselplan. So etwas können sich im Elsental nur die Esel ausdenken. Sie machten sich daran alle Tore zu öffnen.....

Zwei kleine Wölfe gehen des Nachts im Dunkeln **C a d G**
Man hört den einen zu dem anderen munkeln
Warum gehen wir denn immer nur des Nachts herum?
Man tritt sich ja die Pfoten an den Wurzeln krumm
Wenns nur schon heller wär – badu bi du
Wenn nur der Wald mit Sternenlicht beleuchtet wär.
Badum...

Zwei kleine Esel gehen des Nachts im Dunkeln **C a d G**
Man hört den Janosch leise zu der Flora munkeln
Warum gehn wir denn heute nur des nachts herum
Man tritt sich ja die Hüfchen an den Wurzeln krumm
Wenns nur schon wieder heller wär-
Wenn nur das Tal mit Sternenlicht beleuchtet wär
Badum Badum

Zwei kleine Ziegen gehn des Nachts im Dunkeln **C a d G**
Man hört die Stella leise zu der Luna munkeln
Warum gehn wir denn heute nur des nachts herum
Man tritt sich ja die Hüfchen an den Wurzeln krumm
Wenns nur schon wieder heller wär- Pfeifen
Wenn nur das Tal mit Sternenlicht beleuchtet wär
Badum Badu

Drei kleine Schafe gehen des Nachts im Dunkeln **C a d G**
Man hört die Perla leise zu den andern munkeln
Warum gehn wir denn heute nur des nachts herum
Man tritt sich ja die Hüfchen an den Wurzeln krumm

Wenns nur schon wieder heller wär- Pfeifen
Wenn nur das Tal mit Sternenlicht beleuchtet wär
Badum Badum

Zwei kleine Hühner scharren Nachts im Dunkeln **C a d G**
Man hört die eine leise zu dem Hahn hin munkeln
Warum gehn wir denn heute nur des nachts herum
Der Fuch der kennt uns auch und ist ja gar nicht dumm.
Wenns nur schon wieder heller wär-
Wenn nur das Tal mit Sternenlicht beleuchtet wär..
Badum Badum

Zwei kleine Hasen hüpfen nachts im Dunkeln. **C a d G**
Man hört den einen leise zu dem anderen munkeln,
Warum gehen wir denn heute nur des nachts herum
Man hopst sich ja beim Hüpfen seine Pfötchen krumm.
Wenns nur schon wieder heller wär! Pfeifen..
Wenn nur das das Tal mit Sternenlicht beleuchtet wär.....
Badum Badum

Zehn kleine Pferde trabten nachts im Dunklen, **C a d G**
Man hört den Krabat zu dem Balti munkeln:
Warum nur traben wir heute wir des nachts herum,
Man tritt sich ja die Hufe an den Steinen krumm,
Wenns nur schon wieder heller wär..... Pfeifen
Wenn nur das Tal mit Sternenlicht beleuchtet wär
Badum Badum.....

*Am Ende der Nacht waren alle Farmtiere froh wieder im Stall zu sein.
Um halb neun wurden sie von den ahnungslosen Farmern gefüttert, ganz
einfach als sei nie etwas gewesen! Aber diese Winternacht würden sie nie
vergessen!*

A B C die Katze lief im Schnee D und A

A B C die Katze leiuf im Schnee
Und als sie wieder raus kam, da hat sie weiße Stiefel an.
ABC die Katze lief im Schnee

Hei lustig Ihr Kinder D G A

Hei lustig Ihr Kinder! Vorbei ist der Winter!
die Sonne erwacht, das Blümelein lacht.

Die Vögelein singen; die Knospen aufspringen.
Der Himmel ist blau, und grün ist die Au.

Hei lustig ihr Kinder! Vorbei ist der Winter,
und fort ist der Schnee. Herr Winter ade!

MUSIKANT G und D

Die Geige sie singet sie jubelt und klinget
Die Geige sie singet, sie jubelt und sing.

Die Klarinett, die Klarinett, macht Dua, Dua, Dua gar so nett,
Die Klarinett, die Klarinett, macht Dua, Dua, gar so nett,

Die Trompete sie schmetterätätt tätäratät , tätäratät
Die Trompete sie schmetterätätt tätäratät , tätäratät

Das Horn, das Horn, das ruht sich aus,
es bringt nur einen Tone heraus.

Die Pauke hats leicht, denn sie spielt nur zwei Töne,
Fünf ,eins! eins fünf,! Bum, Bum Bum Bum Bum!

Quodlibett D und A

Meiner Katze tut der Bauch weh und mir tut er auch weh.

Auf der Alm, der bläst ein Horn, klingt so herrlich wunderbar:l

O, du lieber August, Augustin Augustin O, du lieber Augustin alles ist hin.

Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder, es singet der Hirte auf seiner
Schalmei. Lalalalalal....

Himmel und Erde, müssen vergehn.

Aber die Musica, aber die Musica, aber die Musica , bleibt bestehn

Heut kommt der Hans zu mir, freut sich die Lies.....

FRÜHLING BIS JOHANNI

Singt ein Vogel

C G C

1. Singt ein Vogel, singt ein Vogel, singt im Märzemwald;

Refrain:

C F C G C
kommt der helle der helle Frühling, kommt der Frühling bald.

C G
Komm doch lieber Frühling, lieber Frühling komm doch bald herbei,

C F C G C
jag den Winter, ja den Winter fort und mach das Leben frei

2. Blüht ein Blümlein, blüht ein Blümlein, blüht im Märzenwald..

Refrain

3 Scheint die Sonne, scheint die Sonne, scheint im
Märzenwald.....Refrain

Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle!

D G D A7 D A D
Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle Vögel alle

A D A
Welch ein Singen, Musizieren, Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren!

D G D A7 D A7 D
Frühling will nun einmaschiern, kommt mit Sang und Schalle.

Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen! D G D A7 D A D

Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar A D A

D G D A7 D A7 D
wünschen dir ein frohes Jahr, lauter Heil und Segen.

Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zur Herzen: D G D A7 D AD

alle wolln wir lustig sein, lustig wie die Vögelein, A D A

D G D A7 D A7 D
hier und dort, feldaus, feldein, springen, tanzen scherzen. c

Tiritomba

Mit den warmen Sonnenstrahlen kommt der Frühling, C

’s ist der Winterschlaf vorbei. G7 C

Warme Winde und der erste Blitz und Donner, alle rufen ihn herbei: C G7 C

G7

C

G7

C

Refrain: Tiritomba, tiritomba, Frühling komm doch über’s Land und

G7

C

G7

C

Tiritomba, tiritomba Frühling reich uns Deine Hand.

Schaut der Dachs aus seiner Höhle halb verschlafen C

’s ist der Winterschlaf vorbei. G7 C

Ja, er hört das Zwitschern und das Frühlingssingen, alle rufen ihn herbei: C G7

Refrain:

Viele Knospen, frische Gräser, bunte Blumen, C

’s ist der Winterschlaf vorbei. G7 C

Mit dem Frühling gibt es wieder neues Leben, C

alle rufen ihn herbei: G7 C **Refrain:**

Grüß Gott, du schöner Maien D und A

Grüß Gott, du schöner Maien, da bist du wiedrum hier.

Tust jung und alt erfreuen, mit deiner Blumen Zier.

Die lieben Vöglein alle, singen also hell,

Frau Nachtigall mit Schalle hat die fürnehmste Stell.

Die kalten Wind verstummen, der Himmel ist gar blau,

die lieben Bienlein summen daher auf grüner Au.

O Fröhlichkeit im Maien, wenn alles neu erblüht,

du kannst mich sehr erfreuen mein Herz und mein Gemüt.

Geh aus mein Herz

C/D G/A C/D
Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen
G/A C/D G/A D/E G/A G7/A7
Sommerzeit, an deines Gottes Gaben! Schau an der schönen
C/D G7/A C/D
Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir, sich ausgeschmücket
F/G G/A C/D
haben, sich aus geschmücket haben.

C/D G/A C/D G/A
Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen
C/D G/A D/E G/A G7/A7 C/D
Staub mit einem grünen Kleide. Narzissus und die Tulipan, die
G7/A C/D
ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide,
F/G G/A C/D
als Salomonis Seide .

[illegible]

C / D G / A C / D
Ich selbst kann und mag nicht ruh'n, des großen Gottes
G / A C / D G / A D / E G / A
großes Tun erweckt mir alle Sinne.
G7 / A7 C/D G7 / A C / D
Ich singe mit, wenn alles singt und lasse, was dem Höchsten
F / G G / A C/D
klingt, aus meinem Herzen springen, aus meinem Herzen springen .

Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder

Kapo D und A

Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder.

Es spielt der Hirte auf seiner Schalmei.

La-la-la-la la la la la la; la la la la la la laa.

Hört es klagt die Flöte wieder a und E

Hört es klagt die Flöte wieder und die Brunnen rauschen.

Golden wehn die Töne nieder, stille lasst uns lauschen.

Wie so süß zum Herzen spricht.

Durch die Nacht der Sterne Licht.

Durch die nAcht ihr Licht.

**Dies ist das 1. Heftchen der Reihe
„Lieder im Elsental“**

Ihr dürft das Heftchen gegen eine Spende von

2.- € gerne mitnehmen -

vor allem aber: Singt !

Singt so oft und so viel ihr könnt!

Und - viel Spaß dabei!



Der Verein Zukunft im Elsental e.V.

ermöglichte den Druck des neuen Farmliederbuchs